



Kommunale Digitalisierungskonferenz Baden-Württemberg:
WIE VERÄNDERT COVID-19 DAS KOMMUNALE LEBEN?

THESEN ZUR ONLINE-SESSION HYBRIDE ARBEITSWELT
DONNERSTAG, 15. OKTOBER 2020, 10:00 – 12:30 UHR

- Gehört das HomeOffice zur neuen Normalität der Öffentlichen Verwaltung?
 - Wie baut man ein Rathaus nach COVID-19 – am Beispiel Freiburg?
 - Wie unterstützen sich Kommunen bei der Gestaltung neuer Arbeitsplätze?
Am Beispiel Arbeitskreis „HomeOffice“ des Landkreistags Baden-Württemberg?
 - Was ist aus Sicht der Personalräte zu beachten?
-
- **Franz-Reinhard Habbel**
Geschäftsführer Habbel UG
Mitherausgeber des Magazins KOMMUNAL
 - **Ann-Sophie Lehre**
Stadt Freiburg im Breisgau
Haupt- und Personalamt, Abteilung Verwaltungsmodernisierung/Organisation
 - **Thomas Böbel**
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
Haupt- und Personalamt
 - **Beate Labus**
Stadt Pforzheim
stv. Personalratsvorsitzende

Franz-Reinhard Habel

Geschäftsführer Habel UG

Mitherausgeber des Magazins KOMMUNAL

Gehört das HomeOffice zur neuen Normalität der Öffentlichen Verwaltung?

1. Arbeit 4.0 wird unsere Städte grundlegend verändern

Corona wirkt als Beschleuniger. Betroffen sind

- a. Arbeitsorte, -inhalte und -formen und damit die Zusammenarbeit und Gebäudestrukturen in Kommunen
- b. Bürobauten insbesondere in Metropolen mit erheblichen Auswirkungen auf die Immobilienpreise
- c. Pendlerbewegungen und daraus abgeleitet auch die Reduzierung von Emissionen

2. Die Entwicklung geht weiter

From Place to work to everywhere.

Bahnprojekt Berlin – Lausitz | Commuter Rail

3. Stadt und Land wachsen zu einer virtuellen Einheit zusammen

4. Die Arbeitsplätze in der Verwaltung werden neu strukturiert

- a. Freiräume dienen als „Kreativitätslabore“. Beispiel Gütersloh
- b. Administrative Aufgaben ohne Publikumsverkehr findet in verstärktem Maße im Home Office statt.
- c. Es bedarf neuer „Dienstanweisungen“ insbesondere unter dem Aspekt des Arbeitsschutzes in häuslicher Umgebung
- d. Dienstreisen werden (hoffentlich) wieder zunehmen

5. Die Attraktivität des öffentlichen Dienstes wird zunehmen

6. Work-Community-Center sind eine neue Antwort auf veränderte Arbeitswelten und Vernetzung

Sie schaffen Dritte Orte für Arbeiten, Lernen und Gemeinschaft

Ann-Sophie Lehre

Stadt Freiburg im Breisgau

Haupt- und Personalamt, Abteilung Verwaltungsmodernisierung/Organisation

Wie baut man ein Rathaus nach Covid-19? - am Beispiel Freiburg

- 1.** New Work, Digitalisierung und der veränderte Dienstleistungsanspruch der Bürgerinnen und Bürger führen zu einem **Wandel der Verwaltung** und damit auch zu einem Wandel der Anforderungen an die Arbeitsumgebung.
- 2.** Auch in der Verwaltung gehört die **Zukunft der Digitalisierung und dem flexiblen Arbeiten**, der kulturelle, organisationale und technische Entwicklungsbedarf aber ist enorm.
- 3.** Die größten Herausforderungen bei der Gestaltung des Arbeitsumfeldes liegen in der **Bewältigung der Spannungsfelder**
 - Kommunikation vs. Konzentration
 - Zugehörigkeit vs. flexible Flächenorganisation
 - Infektionsschutz vs. Flächeneffizienz

Thomas Böbel

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Haupt- und Personalamt

Erfahrungsaustausch der Landkreise in der „AG HomeOffice“

- Ist ein Arbeitgeber ohne Angebot von Homeoffice zukunftsfähig?
- Ist das Angebot bzw. die Einrichtung von Homeoffice ein Kinderspiel?
- Bleibt ein Homeoffice-Angebot für die Organisation ohne Folgen?
- Gibt es für Homeoffice eine Standardlösung?

Beate Labus

Stadt Pforzheim

stv. Personalratsvorsitzende

Was ist aus Sicht der Personalräte zu beachten?

- Flexibles Arbeiten braucht feste Regeln
- Homeoffice ist nicht nur eine Herausforderung an die IT
- Homeoffice ist eine Zwickmühle für Personalrät*innen
- Homeoffice ist kein Ersatz für Arbeit im Büro